

Kosten sparen

Tipps zur Modernisierung von Fenstern

■ Die stetig steigenden Energiepreise reißen große Löcher in das private Haushaltsbudget – und doch heizen viele Verbraucher buchstäblich zum Fenster hinaus. Betagte Fenstermodelle können mit den Wärmedämmeigenschaften beispielsweise moderner Dachfenster nicht mithalten, unnötig viel Heizenergie geht somit verloren.

Die Faustregel lautet: Spätestens nach 25 Jahren ist ein Austausch sinnvoll, zumal die neuen Dachfenster nicht nur Energie sparen, sondern durch größere Glasflächen und eine bessere Lichtausbeute zugleich den Wohnkomfort deutlich steigern können.

An erster Stelle steht für viele die Kostenersparnis. Eine moderne Verglasung bietet verbesserte Dämmeigenschaften, die sich auf Dauer in Form geringerer Heizkosten bezahlt machen.

Und auch der Straßenlärm wird durch moderne Dachfenster wesentlich besser ausgesperrt als mit älteren Modellen.



Mehr Licht fürs Dachgeschoss: Großzügige Glasflächen erhöhen den Wohnkomfort.

Foto: djd

Ein Fensteraustausch dauert in der Regel einen halben bis maximal einen Tag und verursacht kaum Schmutz im Wohnraum. Mit kleinen Tricks kann man zudem die

Ausbeute an Tageslicht für die eigenen vier Wände und damit die Wohnqualität erhöhen. So lässt eine neue Innenverkleidung, die oben waagrecht und unten senk-

recht ausgeführt ist, mehr Licht in die Wohnung und schafft zugleich mehr Kopffreiheit. In diesem Arbeitsschritt optimiert der Handwerker auch die Fensteranschlüsse an das Dach, so dass die Dämmung zusätzlich verbessert wird.

Wer über einen Fensteraustausch nachdenkt, sollte auch gleich größere Glasflächen, etwa durch Lichtbänder oder eine Verlängerung des Fensters nach unten, in Erwägung ziehen. Noch mehr Luxus für den Alltag bringen zum Beispiel elektrische Fenster.

Diese öffnen und schließen sich auf Knopfdruck oder nach einem benutzerdefinierten Programm automatisch und lüften so von selbst – für ein jederzeit angenehmes Raumklima unterm Dach.